

Dienstag, 04. Juni 2024, Werra Rundschau / Lokales

Stütze der aktiven Wehr

Alters- und Ehrenabteilung ist mit helfender Hand stets an Bord



Die Gründungsmitglieder der Alters- und Ehrenabteilung in ihrer aktiven Zeit: Übung mit Saugleitung und umgebautem Löschfahrzeug Mitte der 1960er-Jahre, (von links) Gerhard Böttner, Dieter Kluge, Horst Roth, Fritz „Itze“ Kollmann und Heinz Böttner. Fotos: ffw Grebendorf

Im Jahre 2021 stand das 150-jährige Jubiläum der Grebendorfer Feuerwehr an, das wegen der Pandemie seinerzeit aber nicht gefeiert werden konnte. Die früheren Jubiläen fielen wegen globaler Krisen aus: der Wirtschaftskrise in den 1920er-Jahren und in der unmittelbaren Nachkriegszeit beim 75. Jahr der Gründung 1946.

Ohne Krisen wurde das 100- und 125-jährige Jubiläum gefeiert. Wir haben uns aber vom Vorstand entschlossen, das Jubiläum unter dem Motto „150 + 3“ zu begehen. Dieses soll vom 13. bis 16. Juni im Bürgerhaus Grebendorf stattfinden.

Wir wollen dem Leser die einzelnen Abteilungen vorstellen. Beginnen werden wir mit der Alters- und Ehrenabteilung und der Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf.

Anfang der 1960er-Jahre gab es die sogenannte Hydrantengruppe, Kameraden mittleren Alters, die die neu geschaffenen Unterflurhydranten kannten, und sofort die Wasserversorgung für die Löschtrupps herstellten. Etwas später wurde daraus ein zweiter Zug. Während der erste Zug aus jungen Männern, die frisch von den Lehrgängen kamen, bestand, war der zweite Zug mit älteren Kameraden besetzt. Zwischenzeitlich gab es aufgrund einer Vielzahl von Mitgliedern sogar einen dritten Zug. Der zweite Zug hatte Bestand bis 1983. Hier entschloss man sich von der Wehrführung aufgrund von Personalengpässen nur noch eine aktive Einsatzgruppe im Alarmplan festzuhalten. Alle Kameraden, die das 60. Lebensjahr vollendet hatten, wurden in die Alters- und Ehrenabteilung aufgenommen und schieden aus dem aktiven Dienst aus.

Um ein Sprachrohr im Vorstand zu haben, wurde Arno Volkmar von diesen Kameraden zum Sprecher gewählt. Ihm folgte 1987 Ferdinand „Ferri“ Zogbaum. Martin Bachfischer, langjähriger stellvertretender Gemeindebrandinspektor, löste „Ferri“ Zogbaum 1997 ab. Ihm stand bis 2001 Fritz „Itze“ Kollmann zur Seite. Als Vertreter kam 2002 Karl-Heinz „Becki“ Beckmann hinzu. Ab 2009 war „Becki“ Beckmann Sprecher der Alters- und Ehrenabteilung. Ihn vertrat ebenfalls ab 2009 Konrad „Konni“ Rost.

Im Jahre 2017 vollzog sich auch hier ein Generationswechsel: Rudi Schneider wurde zum Sprecher gewählt, Reinhard Strauß zu seinem Vertreter.

Die Kameraden, sie alle waren aktiv in der Grebendörfer Wehr, treffen sich jeden vierten Sonntag im Monat im Feuerwehrhaus, um sich auszutauschen und zu erinnern. Das jährliche Grillen im Sommer, zu dem auch die Witwen der verstorbenen Mitglieder eingeladen werden, die Teilnahme am Heimatfestumzug und die Winterwanderung mit einem speziellen Programmpunkt, sind die wiederkehrenden Höhepunkte im Jahr. Hin und wieder wird eine Fahrt organisiert, die immer regen Zuspruch findet. Diese Abteilung darf weiterhin ihre Dienstuniform tragen, genießt Versicherungsschutz. Auch aus dem Ehrungswesen werden die Kameraden nicht ausgeschlossen: So steht ihnen die Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes mit Urkunde in Gold für 50-jährige Mitgliedschaft im Verein, mit Silberkranz für 60-jährige Mitgliedschaft und mit Goldkranz für 70-jährige Mitgliedschaft im Verein zu – ausgesprochen auf der Jahreshauptversammlung.

Die Alters- und Ehrenabteilung ist in der Grebendörfer Wehr eine wichtige Stütze, sie ist immer mit helfender Hand zur Stelle. Unvorstellbar, dass es Feuerwehren gibt, in denen es so eine Abteilung nicht gibt. Hier ist für die verdienten Feuerwehrkameraden mit 60 bzw. mit 65 Jahren Schluss. Keine

Treffen, kein Austausch mehr. Gott sei Dank ist es in der Feuerwehr Grebendorf nicht so.

red/salz